Halle und Umgegend.

Halle, 3. April.

Kornhaus und kein Ende.

Man schreibt uns: In einer hiesigen Zeitung ist ein Artikel über die Kornhausgenossenschaft zu Halle erschienen, der, weil er sich in einer Beilage unter den lokalen Nachrichten befand, leicht zu übersehen war. Er hatte auch wohl nicht die Absicht, prunkend aufzutreten und in der verfehlten Kornhausangelegenheit etwas nachzuweisen, was in der Tat trotz äußersten Bemühens nicht nachzuweisen war. Es sollte mit ihm wahrscheinlich nur ein Rückzugsgeplänkel ausgeführt werden, damit die gewaltige Niederlage, welche die Hallenser Kornhausbewegung erlitten hat, nicht allzu deutlich vor die Augen tritt. Betrachtet man dieses Elaborat genauer, so ergibt sich die Bestätigung alles dessen, was an der Hand der Akten und außerordentlich instruktiven Berichte des Sächsischen Provinzialvereins für Getreide- und Produktenhandel ausgesprochen worden ist. Die Verteidigung der letzten Reste des einstigen Hallenser „Musterkornhauses" blickte so, daß es wirklich nicht notwendig erscheint, sich mit diesen Auslassungen zu befassen, wenn nicht neben solchen Behauptungen eine Unverschämtheit gegen einen hochachtbaren Stand darin vorhanden wäre, die zurückgewiesen werden muß. Was diesen Punkt anbetrifft, so wird ausgeführt, daß man agrarischerseits den Sohn eines Hallenser Getreidehändlers zum Geschäftsführer der neuorganisierten Kornhausgenossenschaft ernannt habe, wobei der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß die Händlerkreise endlich aufhören möchten, die Landwirte in ihren genossenschaftlichen Arbeiten zu bekämpfen. Dann lobt das Hallesche Blatt Magdeburg auf Kosten Halles und wirft dieser Stadt vor, daß daselbst „ein kleinlicher Krämergeist sich in häßlichen Zänkereien und hinterlistigen Angriffen erschöpft, die den Genossenschaften noch nie etwas geschadet, den Urhebern aber bislang weder zum Nutzen noch zur Ehre gereicht haben." Hiergegen mag festgestellt werden, daß man seitens des Halleschen Handels noch niemals zu häßlichen Zänkereien und hinterlistigen Angriffen seine Zuflucht genommen hat und daß sämtliche Schritten, welche z. B. der Sächsische Provinzialverein in der notgedrungenen Abwehr gegen die agrarischen Uebergriffe herausgezeigt hat, im weitesten Umfange verbreitet worden sind und jederzeit durch den Buchhandel bezogen werden können. Wenn irgend jemand würdig und offen den schweren Kampf um seine Existenz geführt und mannhaft und unerschrocken für die Ehre und das Ansehen des Kaufmannsstandes eingetreten ist, so ist es der Sächsische Provinzialverein und mit ihm der Hallesche Handel gewesen, während das Gleiche nicht immer von der Gegenpartei zu rühmen war, die durch allerlei Umwege und Hintertüren den Handel in seiner Tätigkeit lahm legen und verdrängen und sich schließlich an dessen Stelle setzen wollte. Zum Beweise braucht nur auf die gediegenen Schriften des Sächsischen Provinzialvereins verwiesen zu werden, in denen die fraglichen Beispiele ausführlich angegeben sind. Ob ein offen und ehrlich geführter Kampf den Urhebern zum Nutzen und zur Ehre gereicht oder nicht, das zu entscheiden, dürfte das agrarische Organ wohl kompetenteren Kräften zu überlassen haben, zumal es selbst in der Angelegenheit Partei ist. Wenn aber die in Halle bewiesene Verteidigung des Handelsstandes den Genossenschaften noch nie etwas geschadet hätte, brauchte man doch nicht mit aller Kraft ein Ende dieses von agrarischer Seite begonnenen Streites zu ersehnen und den Sohn eines „in den Kreisen des Halleschen Getreidehandels sich des besten Ansehens" erfreuenden Getreidehändlers zu diesem Zwecke zum Geschäftsführer in die Zentralgenossenschaft zu wählen. Diese Verzweiflungstat beweist vielmehr ein völliges Darniederliegen des genossenschaftlichen Getreide-, Futter- und Düngemittelhandels, dem man durch eine derartige, etwas gewunngene Annäherung an den Handel wieder etwas aufhelfen möchte.

Was die Kornhausgenossenschaft anbetrifft, so erkennen wir mit Dank an, daß alles dasjenige in den fraglichen Ausführungen bestätigt wird, was die „händlerischen Blätter in den letzten Wochen" behauptet haben. Die ganze Neuordnung dient, nach dem agrarischen Organe, doch nur dazu, um den Namen der „Kornhausgenossenschaft" zu retten, da an der Sache nichts mehr zu halten war. Sie soll allerdings in Zukunft mit ihren Organen, Vorstand und Aufsichtsrat, als selbständige Genossenschaft bestehen bleiben. Was heißt das? Die landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft nimmt die letzten Reste des einstigen „Musterkornhauses" auf. Die Verwaltung ist in den Händen der Zentralgenossenschaft, desgleichen die Geschäftsführung, die einem Leiter der Zentralgenossenschaft überantwortet wird. Sogar das Risiko ist von den Schultern des Kornhausgenossen genommen und der Zentralgenossenschaft übertragen worden und der Speicher dieser ist zugleich der Speicher der „Kornhausgenossenschaft". Eine Genossenschaft, die keine eigene Geschäftsführung, keine eigene Verwaltung, kein eigenes Risiko, kein eigenes Unterkommen, überhaupt nichts eigenes mehr hat, ist tatsächlich in die Zentralgenossenschaft aufgegangen, ihre Selbständigkeit ist gleich Null und sie besteht nur dem Namen nach auf dem Papiere. Mit diesen Darlegungen ist, wenn auch ungewollt, überzeugungskräftig für jedermann, der sehen will, bewiesen, daß tatsächlich die Kornhausgenossenschaft Halle mit dem 1. April ihr Ende erreicht hat, zumal auch das Prinzip der Zwangslieferung Fiasko erlitten hat. Es wird nämlich gänzlich fallen gelassen und den noch verbliebenen Genossen nunmehr wieder freigestellt, ob sie überhaupt Getreide liefern oder sich lieber an die Händler wenden wollen. Wurde doch die Zwangslieferung von Getreide von Herrn v. Busse als die alleinige Rettung der Kornhausgenossenschaften im Landesökonomiekollegium gepriesen. Nach Jahresfrist sucht man sich innerhalb der Genossenschaft bereits vor diesem Prinzipe zu retten! Daß es schon nach so kurzer Zeit vollkommen verlassen wurde, ist ein durch nichts wegzuleugnender Beweis dafür, wie verfehlt es gewesen ist und wie wenig man von ihm eine gedeihliche zukünftige Entwickelung des verfahrenen Kornhauswesens erhofft. Demnach kann auch von dieser Seite ein gänzlicher Schiffbruch des Kornhauses festgestellt werden. Selbst wenn im letzten Geschäftsjahre auch kein Verlust zu verzeichnen sein sollte und ein kleiner Gewinn sich herausgestellt hätte — eine kaufmännische Prüfung der Bilanz wird solches demnächst darzutun vermögen — so werden hierdurch keine mildernden Umstände hervorzuheben; denn das letzte Geschäftsjahr war für den Getreidehandel ein günstiges. Daß Zufallserträgnis hat die Zwangsbeteiligung nicht zu retten vermocht; denn die Zentralgenossenschaft hat in ihrer nunmehrigen „Abteilung" Kornhausgenossenschaft von ihr gänzlich abgesehen.

Das zur Richtigstellung der fraglichen Ausführungen. Der Standpunkt, den wir stets verfochten haben, bleibt auch ferner in bezug auf das Genossenschaftswesen der gleiche, unbeirrt durch das Geschrei agrarischer Organe: Freiheit für die Genossenschaften und Freiheit für den Handel, keine Staatssubvention, keine billigen Mieten für Staatsgebäude, keine Beamtenbeteiligung und auch keine öffentliche Stellungnahme der Staatsautorität nach irgend einer Seite, dazu keine niedrig verzinslichen Darlehen an die eine Partei, die zu ungunsten der andern wirken, nichts von alledem weder in offener noch versteckter Form, daher freier Wettbewerb nach allen Seiten und keine Monopolstellung. Dann bilden die Genossenschaften eben nur eine Konkurrenz unter Konkurrenten, mit welcher der Kaufmann stets zu rechnen hat. Das ist, so viel uns bekannt, auch immer die Stellung des Hallenser Handels gewesen. Er fürchtet die nicht unterstützten Genossenschaften nicht. Mögen sie sich ihre Sporen im Wettbewerbe verdienen oder Lehrgeld zahlen, wie es im Handel und Wandel nicht anders üblich ist. Der Halleische Handel wird sich aber weder durch irgendwelche offenen noch versteckten Pläne abhalten lassen, sein Recht mit gleicher Energie und Entschlossenheit zu verteidigen, wie es von ihm bisher geschehen ist, unbekümmert darum, ob er dafür das Wohlwollen oder Mißfallen agrarischer Organe erfährt. Durch Lob oder Tadel dürfte der Sächsische Provinzialverein so wie wir ihn kennen, sich wohl nicht von seiner Pflicht abspenstig machen lassen. Er wird, wie seither, stets dasjenige bekämpfen, was er als verkehrt, und dasjenige fördern, was er als richtig für die wirtschaftliche Entwickelung nicht nur des Handels allein, sondern des gesamten Vaterlandes erkannt hat.

m.

Die neue Zusammensetzung des Kollegiums der Handwerkskammer

Nach dem Ergebnisse der Neuwahlen zur Handwerkskammer setzen sich die Kammer und der der ihr gebildete Gesellenausschuß wie folgt zusammen. Von den Innungen sind gewählt: Mitglieder: Müllermeister Born-Tüben, Barbiermeister Niccius-Bitterfeld, Bäckermeister Walther-Gräfenhainichen, Schuhmachermeister, Boltersdorf-Eilenburg, Bäckermeister Platen-Delitzsch, Fleischermeister Stichling-Eckartsberga, Zimmermeister Wünschter-Mühlberg, Bäckermeister Kobelius-Löbejün, Schuhmachermeister Dieckmann-Elsterwerda, Kunstschlossermeister Schalk-Mansfeld, Schreibermeister Meyer-Eisleben, Tischlermeister Lindemann-Asleben, Malermeister Köstes-Eisleben, Baumeister Querfurth-Merseburg, Küchenmeister Frohne-Schkeuditz, Bäckermeister Klappenbach-Merseburg, Schlossermeister Krug-Naumburg, Zimmermeister Lindemann-Naumburg, Barbiermeister Selig-Querfurt, Fleischermeister Wernes-Freyburg a. U., Maurermeister Meinecke-Nebra, Malermeister Zauder-Halle, Schneidermeister Blume-Halle, Tischlermeister Schendel-Halle, Klempnermeister Grecke-Halle, Schmiedemeister Schatz-Halle, Bäckermstr. Gründler-Wettin, Bäckermeister Bürgermeister-Sangerhausen, Tischlermeister Elisabeth-Artern, Fleischermeister Kräuter-Hexberg a. E., Zimmermeister Taut-Herzberg a. E., Buchbindermeister Wolff-Torgau, Stellmachermeister Bogisch-Torgau, Maurermeister Lehmann-Torgau, Barbiermeister Laue-Weißenfels, Böttchermeister Mai-Weißenfels, Schuhmachermeister Ruprecht-Schönau, Sattlermeister Weitz-Hohenmölsen, Schneidermeister Liebereis-Zeitz, Malermeister Hamann-Wittenberg, Korbmachermeister Stamitz-Wittenberg, Schuhmachermeister Günther-Zeitz, Fleischermeister Herbst-Zeitz; Ersatzmänner: Buchbindermeister Koch-Bitterfeld, Nagelschmiedemeister Koziowski-Bitterfeld, Tischlermstr. Schmidt-Roßlau, Tischlermeister Sperling-Eilenburg, Korbmachermeister Tauche jun.-Delitzsch, Schuhmachermeister Koch-Cöthen, Stellmachermeister Higiche-Löbejün, Tischlermeister Frigge-Löbejün, Küchenmeister Mangenberg-Osterand, Stellmachermeister Griebel-Gymsleben, Stellmachermeister Günther-Eisleben, Fleischermeister Tannbach-Eisleben, Maurermeister Höhne-Höhnstedt, Schuhmachermeister Otto-Lauchstädt, Tischlermeister Malpricht-Merseburg, Schmiedemeister Engel-Merseburg, Barbiermeister Thum-Naumburg, Bäckermstr. Schieb-Naumburg, Schneidermeister Rühlemann-Querfurt, Schuhmachermstr. Vogel-Freyburg a. U., Bäckermeister Günther-Halle, Dachdeckermeister Seydewitz-Halle, Stellmachermeister Jänicke-Halle, Steinsetzmeister Reinitz-Halle, Zimmermeister Bonner-Halle, Schmiedemeister Hauptmann-Kelbra, Fleischermeister Löhning-Stolberg, Schuhmachermeister Thinius-Herzberg a. E., Schuhmachermeister Barbisch-Herzberg a. E., Schmiedemeister Schale-Torgau, Klempnermeister Stamm-Torgau, Barbiermeister Jütte-Torgau, Schneidermeister Wolf-Weißenfels, Bäckermeister Näder-Weißenfels, Bäckermeister Maul-Droyßig, Drechslermeister Melwitz-Schmiedeberg, Tischlermeister Noack-Kemberg, Stellmachermeister Horn-Pretzsch, Glasermeister Welker-Zeitz, Tischlermeister Weitze-Zeitz; von den Gewerbevereinen sind gewählt: Mechaniker Kleemann-Halle, Buchdruckereibesitzer Hünsch-Naumburg, Buchdruckereibesitzer Vogt-Querfurt, Schlossermeister König-Podelwitz. Mitglieder des Gesellenausschusses sind: Zeugschmiedegeselle Hubke-Tüben, Tischlergeselle Gunnert-Naumburg, Bäckergeselle Mittentzwey-Pretzsch, Schuhmachergeselle Worch-Dettstedt, Fleischergeselle Mosig-Schkeuditz, Steinsetzgeselle Göhre-Halle, Schneidergeselle Kötteritzsch-Weißenfels; Ersatzmänner sind: Schuhmachergeselle Rausch-Tüben, Schmiedegeselle Röstel-Naumburg, Schneidergeselle Eisrich-Herzberg a. E., Schlossergeselle Haase-Eisleben, Maurergeselle Stahr-Nebra, Dachdeckergeselle Franke-Weißenfels.

Auszeichnung. Dem Königl. Oberbahnmeister Herrn Fritz Weppner zu Magdeburg-Neustadt, früher Halle a. S., ist aus Anlaß seines Ausscheidens aus dem Dienst der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen worden. Die Dekoration wurde von dem Königl. Eisenbahn-Direktions-Präsidenten Herrn Graaf persönlich und in feierlicher Weise überreicht.

Post. Seit dem 1. d. M. sind die Postschalter bereits von 7 Uhr morgens an geöffnet.

Abiturientin. Am Realgymnasium zu Halberstadt bestand am 30. März Frl. Marie Rohde aus Thurau bei Cöthen als zehnte Abiturientin der Lehranstalt von Dr. Herm. Krause die Reifeprüfung.

Treuer Mieter. Am 1. April vollendeten sich 25 Jahre, in denen Herr Maurer Karl Mötz im Hause Kuhgasse 1 wohnt. Im vorigen Jahre feierte er seine 25jährige Mitgliedschaft im Handwerker-Bildungsverein und vor zwei Jahren konnte er auf eine 25jährige Tätigkeit als Heizer der Ulrichskirche zurückblicken.

Plötzlicher Tod. Am Montag vormittag 11¼ Uhr wurde vor dem Hause Gr. Steinstraße 39 ein 70jähriger Mann von einem Schlaganfall betroffen. Der Tod trat schnell ein. Die herbeigerufene Ehefrau ordnete die Ueberführung der Leiche nach der Halle des Südfriedhofs an.

Abgestürzt. Am Montag nachmittag 2¼ Uhr fiel in der Geiststraße ein Dienstmädchen vom Vorderperron eines Straßenbahnwagens, geriet vor das Trittbrett und wurde einige Meter mit fortgeschleift. Das Mädchen erlitt hierbei Beulen am Kopf und Händen, trug auch Hautabschürfungen davon und klagte über innere Schmerzen. Nachdem ihr in einem nahegelegenen Hause ärztliche Hilfe zuteil geworden war, konnte sie sich nach etwa einer Stunde zu ihrer neuen Herrschaft begeben.

Betriebsstörung. Am Montag nachmittag 4 Uhr brach von einem Möbelwagen des Spedition-Gesellschaft Haale in der Landswehrstraße ein Vorderrad. Da der Wagen auf die Schienen der Stadtbahn zu liegen kam, entstand eine Betriebsstörung von 20 Minuten.

Junger Ausreißer. Am Montag abend 7¼ Uhr wurde der 14jährige Schulknabe Erich Kleinkauf aus Leipzig, der sich am Sonntag aus der elterlichen Wohnung entfernt hatte, in der Magdeburgerstraße aufgegriffen und der Polizeiverwaltung zugeführt.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

bl. Halle, 3. April.

Der Arbeiter F. von hier kam am 21. Januar, dem [illegible] demokratischen Protest-Sonntag, aus [illegible] straße, als in der Schweerstraße eine dort b[illegible] te Menschenmenge vorhen von Polizeibeamten dreimal [illegible] einandergehen aufgefordert worden war. Unverleh[illegible] er sich plötzlich am Kragen gepackt und nach der Wache a[illegible]. Unterwegs wurde er sogar gefesselt. Ein als Zeuge vernommener Polizeiwachtmeister versicherte zwar, der Angeklagte sei fünfmal zum Weitergehen aufgefordert worden, doch machte dessen Harmlosigkeit einen so überzeugenden Eindruck, daß der Staatsanwalt selbst seine Freisprechung beantragte, die denn auch erfolgte.

Ein früherer Korpsstudent, der 22jährige sogen. Landwirt Arno B. aus Halle, erhielt wegen Betrugs und Diebstahls in 6 Fällen eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. Schon im Februar ist er wegen Betrügereien mit 3 Monaten bestraft und vom Staatsanwalt als gemeingefährlicher Schwindler bezeichnet worden. Der Angeklagte nützte mit Vorliebe seine früheren Verbindungen und Bekanntschaften zu allerlei Zechprellereien und sonstigem Pumpschwinde aus. Er ist aber auf seiner schiefen Bahn inzwischen schon so tief gesunken, daß er ganz gemeinen Diebstählen nicht mehr zurückschreckt. Im Plötzer Schützenhof an der Heide legte er nicht nur einen Pump von 66 M. für Logis und Zeche an, sondern stahl beim Verdusten dem Kellner noch 10 M. aus dem Büfett. Mit einem ihm von früher her bekannten Landwirt besuchte er eines schönen Tages mehrere Kneipen: Als jener zum Schluß infolge allzureichlichen Biergenusses einschlief, zog ihm sein liebenswürdiger Begleiter das Portemonnaie mit 43 M. Inhalt aus der Tasche und ließ dann eiligst den armen Schläfer sitzen. An seiner eigenen Mutter verübte er eines Nachmittags folgenden saubern Streich: Als diese sich auf mehrere Stunden aus der Wohnung entfernt hatte, packte er schleunigst Betten, eine wertvolle japanische Lampe und den Kronleuchter in einen Reisekorb und ließ diese Sachen durch einen Dienstmann verstilbern. In der ersten Entrüstung hatte die Mutter Strafantrag gegen den mißratenen Sohn gestellt, ihn nachher aber wieder zurückgezogen.

Vermischtes.

Hafenarbeiterstreik in Fiume. In einer Versammlung der Hafenarbeiter in Fiume ist beschlossen worden, heute die Arbeit wieder aufzunehmen.

Explosion in Marseille. In einem Geschäftshause in Marseille ereignete sich gestern eine heftige Explosion, durch die ein Tabakgeschäft, ein Restaurant und eine Drogenhandlung vollständig zerstört wurden. Ein Kellner erlitt schwere Verletzungen. Die Explosion war so heftig, daß ein auf dem Bürgersteige vorübergehendes Mädchen etwa 10 Meter weit fortgeschleudert wurde.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060403059/fragment/page=0001

Der Feuerwehr gelang es, den durch die Explosion entstandenen Brand zu bewältigen. Der Brand wird darauf zurückgeführt, daß der Kellner in den ausströmenden Gasen angefüllten Kellerraum, in dem sich außerdem noch etwa 30 Kilogr. Pulver befanden, ein Licht anzündete.

Die Pest in Persien. Die durch die Aufwiegelung eines persischen Arztes in Teheran hervorgerufenen Unruhen wegen der Pest haben ausgehört. Infolge der behördlichen weiteren Agitation wird aber beabsichtigt, daß es zu neuen Verwicklungen kommen wird. Die Leute, die sich in das russische Konsulatsgebäude und in das Zollhaus geflüchtet hatten, haben diese Zufluchtsorte wieder verlassen. Die persische Regierung ergreift sehr energische Maßnahmen gegen eine weitere Ausbreitung der Pest.

Ein Pestfall in Port Said. Gestern ist in Port Said ein Pestfall vorgekommen.

Zum Tode verurteilt. Wie aus Haparanda gemeldet wird, wurde gestern der Postbote Aberg, welcher zu Beginn des vorigen Monats die Postkutsche nach Haparanda überfallen und dabei den Postillon und dessen Gehilfen ermordet hatte, zum Tode verurteilt.

Wetter-Aussichten.

auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

[Nachdruck verboten.]

4. April: Niederschläge, heftige Winde, rauh. Sturmwarnung.
5. April: Meist bedeckt, naß, starke Winde.
6. April: Windig, bedeckt, normale Temperatur. Niederschläge.
7. April: Veränderlich, naßkalt, stürmisch, Schnee und Regen.

Meteorologische Station in Halle.

	2. April 9 Uhr abends	3. April 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	767,9	768,5
Thermometer Celsius	6,4	1,9
Rel. Feuchtigkeit	47 %	75 %
Wind	NO 1	NW 1

Maximum der Temperatur am 2. April 9,0° C.
Minimum in der Nacht vom 2. zum 3. April: 0,6° C.
Niederschläge am 3. April 7 Uhr morgens 0,0 mm.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 2. April.

Aufgeboten: Apothekenbesitzer Erich Willnow und Elsa Meyer (Große Justin- und Wilhelmstraße 46).

Eheschließung: Handelsgärtner Albert Kaltofen und Kathinka Bittier (Lessingstraße 25 und Goethestraße 23).

Geboren: Abbruchsunternehmer Hermann Wirth T., Frieda (Adolfstr. 4). Fabrikarb. Gustav Diener T., Amanda (Große Brunnenstr. 18). Kaufm. Emil Seifert S., Gustl (Gr. Brunnenstraße 51 a). Expedienten Ernst Grothe T., Gretchen (Richard Wagnerstr. 38). Lademeister-Diätar August Bergmann T., Charlotte (Oppinerstr. 2). Bureauvorsteher Johannes Dufart S., Hans (Georgstr. 4). Kaufm. Georg Nerlich T., Charlotte (Gütchenstr. 4). Stuckateur Emil Gurland S., Max (Gabelsbergerstraße 8).

Gestorben: Invad. Arbeiter Karl Creutzmann, 76 J. (Große Gosenstr. 12). Ringlermeisters Hermann Stammberger S. Willi, 11 M. (Körnerstr. 31). Witwe Friederike Steckmann geb. Krohne, 89 J. (Gr. Märkstr. 36). Arbeiters Otto Gräber T. Minna, 4 J. (Albrechtstr. 24). Lehrer emer. August Numpf, 67 J. (Fichtestraße 6). Expedienten Emil Grothe Eheleute Hermine geb. Junge, 41 J. (Richard Wagnerstr. 38). Stadtbauamtsarbeiters Karl Bätz S. Kurt, 3 J. (Berlinerstr. 29).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 2. April.

Aufgeboten: Schlosser Walter Pasch und Ida Richter (Gottesackerstr. 9 u. Dreyhauptstr. 15). Bäcker Franz Meyer u. Martha Geiser (Marktstr. 17 und Bruckdorferstr. 9). Schlosser Max Zeyher u. Marie Wagner (M. Schloßgasse 8). Oberpostschaffner Paul Brüning u. Luise Kersten (Thomasiusstr. 44 u. Bernburg). Kesselschmied Hugo Rothe und Emma Maurer (Dieskau und Bäckerstr. 8).

Geboren: Schriftsetzer Albert Nettig T., Frieda (Alb. Schmidtstraße 9). Kellner Siegmund Niehm S., Heinz (Alt. Markt 28). Güterbodenarbeiter Friedrich Biermordt S., Friedrich (Graiesweg 17). Maschinenarbeiter Franz Fedler S., Franz (Gr. Klausstraße 12). Tischler Gustav Strohbach T., Margarete (Schlosserstraße 4). Gelchirrführer Vincent Riwa S., Kurt (Delitzscherstr. 77). Kürschner Paul Otto S., Paul (Klinik). Arbeiter Fritz Killan S., Oskar (Klinik). Packer Wilhelm Böte S., Otto (Klinik). Landarbeiter Hermann Ferme S., Wilhelm (Klinik).

Gestorben: Kontoristen Emil Gotsch, 54 J. (Krukenbergstraße 28). Kaufmanns Max Mehlig T. Charlotte, 8 Mon. (Schweizerstr. 9). Schuhmachers Hermann Lindner S. Fritz, 5 J. (Klinik). Witwe Friederike Möbius geb. Gerloff, 67 J. (Pfännerhöhe 25). Schornsteinfegermeister Friedrich Zöllner, 70 J. (Bergstr. 5). Witwe Margarete Schulz geb. Fulda, 58 J. (Klinik). Witwe Wilhelmine Keil geb. Bödemann, 73 J. (Fürstenwall 10). Gemüsehändlers Hermann Harling S. Theodor, 9 Mon. (Wörmlitzerstr. 20). Baggermeister Otto Förster, 36 J. (Bergmannstrost). Kürschners Paul Otto S. Paul, 1 Tag (Klinik). Kellner Max Krieg T., totgeb. (Gr. Klausstr. 25).

Auswärtige Aufgebote.

Kaufmann Feodor Cohn und Thekla Kaufmann (Halle und Sömmerhausen). Bergmann Karl Benkenstein und Frieda Tränkner (Klostermansfeld). Fabrikarbeiter Gustav Kranels und Emma Hommel (Halle und Schotterey).

Beschwerden

über unpünktliche Zustellung der „Saale-Zeitung" bitten wir direkt bei unserer Hauptgeschäftsstelle Gr. Brauhausstraße Nr. 17 schriftlich oder mündlich anzubringen, damit für sofortige Abhilfe Sorge getragen werden kann.

Nervöse

sollen Kaffee und Tee meiden. Sie sollen auch nicht reinen Kakao trinken, sondern nur den wirklich nährenden

Perdynamin-Kakao.

Büchse 2.50 M. in den Apotheken.

Im Handelsregister, Abteilung A, Nr. 1807 ist heute die offene Handelsgesellschaft in Firma: **Landwirtschaftliche Handelsbank Schweinsberg & Schröder** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als persönlich haftende Gesellschafter der Direktor Hans Schweinsberg und der Kaufmann Hermann Schröder, beide in Halle a/S., eingetragen. Die Gesellschaft hat am 26. März 1906 begonnen. Zur Vertretung derselben ist jeder Gesellschafter ermächtigt.

Halle a/S., den 27 März 1906.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Im Handelsregister, Abteilung B, Nr. 38 betreffend **Zuckerfabrik Landsberg mit beschränkter Haftung zu Landsberg bei Halle a. S.** ist heute eingetragen: An Stelle des Gutsbesitzers Wilhelm Köhler zu Renken ist der Gutsbesitzer Adolf Voelsch in Dürrengdorf als Geschäftsführer gewählt.

Ferner ist die Firma **Albert Ziebe** in Halle a/S., Nr. 1436 des Handelsregisters, Abteilung A, gelöscht worden.

Halle a/S., den 29. März 1906.
Königliches Amtsgericht, Abtl. 19.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuhmachermeisters Karl Damm in Halle a. S. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen — und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke — sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und die Gewährung einer Vergütung an die Mitglieder des Gläubigerausschusses — der Schlußtermin auf

den 5. Mai 1906,
vormittags 9½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, bestimmt.

Halle a/S., den 29. März 1906.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Bekanntmachung.

An der hiesigen Stadtschule ist die

Lehrer- und Kantorstelle

baldigst zu besetzen. Grundgeh. 1436 M. Alterszulage 150 M u. Mietsentschädigung 225 M. Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnissen u. Gesundheitsattest werden bis zum 30. April d. Js. entgegengenommen. Bevorzugt werden Bewerber mit guten musikalischen Kenntnissen.

Könnern, den 30. März 1906.
Der Magistrat.

Oeffentl. freiwill. Versteigerung.

Sonnabend den 7. d. Mts. abds. 7 Uhr lassen in Göhnstedt im Heinzeschen Gasthof unter best. Termin bekannt zu machenden Bedingungen ca. 5 Mrg. Acker, ca. 10 Mrg. Weinberg, Gebäude mit Garten versteigert werden.

Der Besitzer.

Ein herrsch., der Neuzeit entsprech.

Haus

im Süden von Halle, mit schönem Garten, für Sanatorium oder Privatklinik passend, schönste Aussicht, Gas, Badeeinrichtung, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten unter **B. o. 5847** an **Rudolf Mosse**, Brüderstr.

Neues Wohnhaus,

Nähe Steintor, schöne freie Aussicht, vor 1 Jahre modern und solid erbaut, mit 5 Zimmer-Etagenwohn., ist unter sehr günstigen Bedingungen bei geringer Anzahlung wegzugshalber zu verkaufen. Preis 55,000 M. Mietsertrag 3310 M. Offerten unter **Pp. 230** an die Expedition dieser Zeitung.

Bekanntmachung.

Städtische allgemeine Fortbildungsschule.

Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Montag den 23. April 1906 und zwar im Nord- und Südbezirk abends 7 Uhr, im Mittelbezirk (Mittelschule für Köche, Kellner, Friseure und Perückenmacher) nachmittags 3 Uhr mit der Einweisung der Schüler in die verschiedenen Klassen und Behandlung der Stundenpläne.

Sämtliche Fortbildungsschüler haben sich zu diesem Zeitpunkte in demjenigen Schulhause, in welchem sie zur Einschulung gelangt sind, pünktlich einzufinden.

Zum Besuche der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind bis zum Schlusse des Schuljahres, in welchem sie das 17 Lebensjahr vollenden, alle im Stadtbezirke Halle a. S. wohnhaften, in hiesigen Gewerbebetrieben, einschließlich des Handelsgewerbes, beschäftigten Arbeiter (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge und Volontäre), welche nach dem 30. Juni 1889 geboren sind, verpflichtet.

An der allgemeinen Fortbildungsschule wird kein Schulgeld erhoben. Jeder Schüler hat sich jedoch die ihm für die Unterrichtsstunden als notwendig bezeichneten Lehrmittel rechtzeitig zu beschaffen. Jeder Schüler erhält wöchentlich 6 Stunden Unterricht, nämlich 2 Stunden Deutsch — Berufskunde —, 2 Stunden Rechnen — Raumlehre, Buchführung —, 2 Stunden Zeichnen oder Fachunterricht. Bei den Abteilungen für Barbiere und Friseure tritt auf der Unterstufe an Stelle des Fachunterrichts und Zeichnens 2 Stunden Schreiben; Köche und Kellner erhalten nur in der Unterstufe 1 Stunde Fachunterricht. Von dem Zeichenunterrichte der allgemeinen Fortbildungsschule können bei Beginn des Schulhalbjahres diejenigen jungen Leute befreit werden, welche sich verpflichten, wöchentlich mindestens 4 Stunden Zeichenunterricht an der Handwerkerschule regelmäßig zu besuchen.

Die Anmeldung der Fortbildungsschüler hat zu erfolgen:

1. Im Nordbezirk:
   Donnerstag den **19. und Freitag den 20. April, abends von 6 bis 9 Uhr im Amtszimmer des Rektors der Mittelschule an der Klosterstraße.**
2. Im Südbezirk:
   Wie unter 1 **im Amtszimmer des Schulleiters in der Volksschule an der Taubenstraße.**
3. Im Mittelbezirk, zu welchem die Köche, Kellner, Friseure, Barbiere und Perückenmacher aus dem ganzen Stadtgebiet gehören:
   Donnerstag den 19. und Freitag den 20. April, nachmittags von 3—5 Uhr in der Aula der Mittelschule an der Charlottenstraße.

Sämtliche Lehrlinge der Fleischer, der Tapezierer und Dekorateure, Klempner, Konditoren, Sattler, Schuhmacher, Zimmerer und Baugewerbe gehören zum Nordbezirk.

Die Lehrlinge der Buchbinder, Maler und Lackierer, Modelltischler, Former, Gießer und Gelbgießer, der Schmiede, Schneider und Kürschner gehören ausschließlich zum Südbezirk.

Für die übrigen Berufe ist die Stadt in 2 Bezirke — Nord- und Südbezirk eingeteilt. **Die Grenze zwischen diesen beiden Bezirken wird durch folgende Straßenzüge gebildet: Mansfelderstraße, Gr. Klausstraße, Markt, Kleinschmieden, Gr. Steinstraße und Berlinerstraße.**

Die allgemeine Fortbildungsschule ist eine auf Grund der Bestimmungen der Reichs-Gewerbe-Ordnung errichtete gewerbliche Lehranstalt und keine Fortsetzung der Volksschule. Sie bezweckt somit eine Ergänzung der praktischen beruflichen Ausbildung ihrer Schüler.

An der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind auch besondere Klassen eingerichtet, welche von den fortbildungsschulpflichtigen Lehrlingen aus dem Kaufmannsstande besucht werden können. **Diese Klassen sind jedoch nicht zu verwechseln mit der städtischen kaufmännischen Fortbildungsschule (Charlottenstraße 15), die höhere Unterrichtsziele verfolgt, sämtliche kaufmännischen Unterrichtsfächer einschließlich Englisch und Französisch lehrt und daher eine weitergehende kaufmännische Bildung übermittelt, als in der allgemeinen Fortbildungsschule geboten werden kann.**

Nach dem Erlasse des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe vom 20. August 1904 hat der Unterricht an den Pflichtfortbildungsschulen während der Tagesstunden stattzufinden und darf nicht nach 8 Uhr abends schließen. Es kann jedoch auch an den Sonntag-Vormittagen noch Unterricht erteilt werden.

Bei der Festsetzung der Tage und Stunden für den Unterricht der einzelnen Berufe sind die aus Interessenkreisen geäußerten Wünsche möglichst berücksichtigt worden; auch haben wir beschlossen, den Unterricht der Maler, Maurer und Zimmerer so zu regeln, daß sie im Sommerhalbjahre nur 2 Stunden am Sonntag-Vormittage, im Winterhalbjahre dafür aber 10 Unterrichtsstunden wöchentlich erhalten.

Nach § 3 des Ortsstatuts für die städtische allgemeine Fortbildungsschule ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, die Schulpflichtigen bis zum 6. Tage nach Eintritt in ihre Stellung und zwar Lehrlinge und ähnliche Personen auch **während der Probezeit unter Vorlegung ihres Geburts- oder Taufscheines, sowie ihres letzten Schulzeugnisses** an den durch öffentliche Bekanntmachung bestimmten Stellen anzumelden oder ihre Anmeldung zu veranlassen.

Die Verpflichtung zur Anmeldung erstreckt sich nicht auf diejenigen jungen Leute, welche bereits die städtische allgemeine Fortbildungsschule besuchen.

Befreit von dem Besuche der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule sind diejenigen, welche eine andere von der höheren Verwaltungsbehörde als gleichwertig anerkannte Fortbildungs- oder Fachschule besuchen, sowie diejenigen, welche der Schulverwaltung den Nachweis führen, daß sie die technischen Mittel und Fertigkeiten besitzen, deren Aneignung das Lehrziel der städtischen allgemeinen Fortbildungsschule bildet. Als solcher Nachweis gilt auch u. a. der Besitz des zum einjährig-freiwilligen Dienste berechtigenden Zeugnisses.

Zuwiderhandlungen gegen das vorerwähnte Ortsstatut werden, soweit sie nach § 360 Ziffer 11 des Reichsstrafgesetzbuches nicht härtere Strafen nach sich ziehen, nach § 150 Nr. 4 der Gewerbeordnung in der Fassung des Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 1. Juni 1891 bezw. 30. Juni 1900, mit Geldstrafe bis zu 20 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.

Halle a. S., den 22. März 1906.
Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf unsere Bekanntmachung vom 23. Februar d. J. wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der für beide Seiten der Saalmerderstraße auf der Strecke von der Worlitzerstraße bis Nr. 15 festgelegte Fluchtlinienplan, da Einwendungen nicht erhoben sind, förmlich festgestellt worden ist. Der betreffende Plan kann im Stadtbauamt eingesehen werden.

Halle a/S., den 29. März 1906.
Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von

300 bis 500 Zentner Roggenfreustroh

frei Futterboden des städt. Schlacht- und Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote hierauf sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Freitag den 6. April 1906, vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung (Freiimfelderstr. 42) einzureichen.

Halle a. S., den 31. März 1906.

Die Verwaltung des städt. Schlacht- und Viehhofes.

Bekanntmachung.

Die **Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1906** im Landwehr-Bezirk Halle a. S. finden wie folgt statt:

Kontrollbezirk 1.

Kontrollplatz Halle a. S.

für die in der Stadt Halle a. S. und den eingemeindeten Vororten Giebichenstein, Trotha, Cröllwitz und Gut Gimritz d. h. wohnenden Mannschaften.

„Sport-Hotel" zu Halle a. S., Gr. Steinstr. 27,28.

Ersatz-Reserve aller Waffen.

Am 7. April 1906, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1893,
„ 7. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1894,
„ 7. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1895,
„ 9. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1896,
„ 9. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1897,
„ 9. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1898,
„ 10. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1899,
„ 10. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1900,
„ 10. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1901,
„ 11. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1902,
„ 11. „ „ „ 10 „ „ „ „ die Jahrgänge 1903, 1904 und 1905.

Spezial-Waffen.

Garde, Provinzial-Jäger, Maschinengewehrtruppen, Provinzial-Kavallerie, Provinzial-Feld-Artillerie, Provinzial-Fuß-Artillerie, Provinzial-Pionere, Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffertruppen, Provinzial-Train (Militärbäcker, Krankenträger), Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Feuerwerks- und Zeug-Unterpersonal, Kohlmeiter-Kapitanen, Büchsenmacher, Büchsenmachergehilfen, Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten), Marine und Sanitätspersonal — **mit Ausnahme der Unterärzte und Unterapotheker.** —

Am 18. April 1906, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1893,
„ 18. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1894,
„ 13. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1895,
„ 19. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1896,
„ 19. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1897,
„ 19. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1898,
„ 20. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1899,
„ 20. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1900,
„ 20. „ „ nachmittags 1 „ „ „ „ 1901,
„ 21. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1902,
„ 21. „ „ „ 10 „ „ „ „ für die Mannschaften der Jahrgänge 1903, 1904 u. 1905, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen,**
„ 21. „ „ mittags 12 Uhr für die Mannschaften der Jahrgänge 1903, 1904 u. 1905, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**

Provinzial-Infanterie.

Am 25. April 1906, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1893,
„ 25. „ „ „ 11 „ „ „ „ 1894,
„ 25. „ „ nachmittags 1 „ „ „ „ 1895,
„ 26. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1896,
„ 26. „ „ „ 10 „ „ „ „ 1897,
„ 26. „ „ mittags 12 „ „ „ „ 1898,
„ 27. „ „ vormittags 8 „ „ „ „ 1900,
„ 27. „ „ „ 11 „ „ „ „ 1901,
„ 27. „ „ nachmittags 1 „ für die Mannschaften des Jahrgangs 1902, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen,**
„ 28. „ „ vormittags 8 Uhr für die Mannschaften des Jahrgangs 1902, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**
„ 28. „ „ vormittags 10 Uhr für die Mannschaften der Jahrgänge 1903, 1904 u. 1905, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben A—K beginnen.**
„ 28. „ „ mittags 12 Uhr, für die Mannschaften der Jahrgänge 1903, 1904 u. 1905, **deren Namen mit den Anfangsbuchstaben L—Z beginnen.**

Gestellung am Landwehr-Zeughaus, Roßplatz (Kaserne II)
Am 30. April 1906, vormittags 8 Uhr für den Jahrgang 1899 zwecks Einkleidung einer kriegsstarken Kompagnie.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060403059/fragment/page=0002

Für die Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker

im „Sport-Hotel" zu Halle a. S., Gr. Steinstraße 27/28.

Am 30. April 1906, mittags 12 Uhr für sämtliche Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker der Reserve, Land- und Seewehr I. Aufgebots aus den Kontrollbezirken 1 und 3.

Die Offizier-Aspiranten, Unterärzte und Unterapotheker, welche in den Ortschaften der Kontrollbezirke 2 und 4 wohnen, haben wie die übrigen Mannschaften auf den vorgeschriebenen Kontrollplätzen der Kontroll-Versammlung beizuwohnen.

Kontrollbezirk 2.

Kontrollplatz Löbejün — Gasthof zum Schützenhaus:

Am 4. April 1906, vormittags 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungenen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Stadt Löbejün.

Am 4. April 1906, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Kakteumark, Krosigk, Merbitz, Priester, Schletau und Wieskau.

Kontrollplatz Neutz — Gasthof zum Sattel:

Am 5. April 1906, vormittags 9½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und Ersatzreserve aus den Ortschaften Deutleben, Domnitz, Görbitz, Lettewitz, Neuendorf a/S. und Neutz

Kontrollplatz Wettin — Gasthof zum Prinz von Preußen:

Am 5. April 1906, nachm. 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Dobis, Döltitz, Dößel, Gimritz b. W., Micheln, Naunitz, Trebitz b W., Wettin und Zaschwitz.

Kontrollplatz Cönnern a/S. — Gasthof zum Ring:

Am 6. April 1906, vormittags 9¼ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Bebitz, Brucke, Cönnern a. S., Dalena, Dornitz und Gartena.

Am 6. April 1906, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Gnölbzig, Golbitz, Hochedlau, Kirchedlau, Lebendorf, Mitteledlau, Mödewitz, Nelben, Rothenburg, Steglitz, Trebitz b/S., Trebnitz, Unterpeißen und Zellewitz.

Kontrollplatz Alsleben a. S. — Gasthof zur neuen Sonne:

Am 7. April 1906, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Alsleben a. S. und Beesedau.

Am 7. April 1906, nachmittags 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Bellleben, Beesenlaublingen, Calbrena, Micrena mit Zweibahnen, Neubeesen, Poplitz, Strenz-Naundorf und Haus Betz.

Kontrollplatz Gerbstedt — für die Stadt — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 9. April 1906, vormittags 9 Uhr für sämtliche Jahresklassen der Reserve und Landwehr 1. Aufgebots der **Provinzial-Infanterie.**

Am 9 April 1906, vormittags 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots der **Spezial-Waffen** (Garde, Provinzial-Jäger, -Waschhrengewehrtruppen, -Kavallerie, -Feldartillerie, -Fußartillerie, -Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- und Telegraphentruppen, Provinzial-Train (Militärbäcker, Krankenträger), Sanitätspersonal, Veterinärpersonal, sonstige Mannschaften (Büchsenmacher, Oekonomiehandwerker, Arbeitssoldaten), Marine.

Am 9. April 1906, nachmittags 2 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der **Ersatz-Reserve.**

Kontrollplatz Gerbstedt — für das Land — Gasthof zum goldenen Ring:

Am 10. April 1906, vormittags 9 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Augsdorf, Adendorf, Friedeburg mit Strauthhof, Friedeburgerhütte, Freist, Gypshütte, Helmsdorf, Heiligenthal und Wettelsholz.

Am 10. April 1906, vormittags 11 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Ihlewitz, Königswieck, Lochwitz, Oeste, Pfeiffhausen, Plesdorf, Polleben, Reideburg, Thaldorf, Zabenstedt, Zobitz und Zickeritz.

Kontrollplatz Schwittersdorf — Gasthof zum Stern:

Am 11. April 1906, vormittags 8½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Beesenstedt, Bösenburg, Burgsdorf, Closchwitz, Elben, Gödewitz, Hebersleben, Naundorf b/B., Rottelsdorf, Rumpin, Schwittersdorf und Zörnitz.

Am 11. April 1906, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Dederstedt, Elbitz, Fienstedt, Gorsleben, Krimpe, Neehausen, Pfützthal, Quilschöna, Räther, Schochwitz, Wolkmaritz und Wils.

Kontrollbezirk 3.

Kontrollplatz Gröbers — im Gasthofe:

Am 18. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Dieskau, Gröbers, Pritzschöna und Wesenitz.

Am 18. April 1906, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Beundorf b. Gr., Bennewitz, Gottenz, Großkugel, Osmünde, Schwoitsch und Zwintschöna.

Kontrollplatz Dölau — Restaurant zum Heidschlößchen.

Am 19. April 1906, vormittags 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und Ersatzreserve aus der Ortschaft Nietleben.

Am 19. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Dölau, Lettin und Salzmünde.

Am 19. April 1906, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Brachwitz, Friedrichschwerz, Granau, Lieskau, Schkeuzig und Zickerden.

Kontrollplatz Niemberg — am Bahnhofe:

Am 20. April 1906, vormittags 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Brachstedt, Braschwitz, Dammendorf, Eismannsdorf, Gödewitz, Harsdorf, Hohen, Hohentharm und Niemberg.

Am 20. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften: Inwenden, Obermaschwitz, Oppin, Oppin-Freiheit, Pößnitz, Prantz, Rabatz, Rosenfeld, Schwerz, Spickendorf, Untermaschwitz und Wurp.

Kontrollplatz Ammendorf — Gasthof zum Adler:

Am 21. April 1906, vormittags 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Ammendorf und Beesen a/S.,

am 21. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Burg t/A., Osendorf, Planena u. Radewell,

am 21. April 1906, mittags 12 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Döllnitz, Lochau und Bruckdorf.

Kontrollplatz Halle a. S. — „Sport-Hotel", Gr. Steinstraße 27/28:

Am 23. April 1906, vormittags 8 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Wöllberg, Burg bei Reideburg, Büschdorf, Capellenende, Canena, Seeben und Wörmlitz.

am 23. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Crondorf, Diemitz, Kleinkugel, Möhlich, Peißen, Reideburg, Saglsdorf, Stichelsdorf, Schönnewitz, Tornau und Zöberitz.

Kontrollplatz Wallwitz — Gasthof zur Birke:

Am 24. April 1906, vormittags 8½ Uhr für sämtliche Jahresklassen u. Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Beiderse, Dachritz, Frößnitz, Groitzsch, Gutenberg, Lehndorf, Löbnitz a/G., Merkewitz, Möderau, Petersberg, Räthern, Sylbitz, Trebitz a/B. und Wallwitz,

am 24. April 1906, vormittags 10½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Morl, Nehlitz, Sennewitz, Teicha und Weiteritz.

Kontrollbezirk 4.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) — „Wiesenhaus":

Für die gedienten Mannschaften sämtlicher Waffengattungen.

Am 28. April 1906, vormittags 8½ Uhr für die Jahresklassen 1893, 1894, 1895 und 1896,

am 23. April 1906, vormittags 10 Uhr für die Jahresklassen 1897, 1898, 1899 und 1900,

am 23. April 1906, vormittags 11½ Uhr für die Jahresklassen 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905.

Kontrollplatz Eisleben (für das Land) — „Wiesenhaus":

Am 24. April 1906, vormittags 8½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Aebtstscrode, Bischofrode, Helfta, Holzzelle und Hübitz,

am 24. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Oberritzdorf, Unterritzdorf, Volkstedt und Wolferode,

am 24. April 1906, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1 Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Lüttchendorf, Wormsleben und Wimmelburg.

Kontrollplatz Eisleben (für die Stadt) — Wiesenhaus: Ersatz-Reserve aller Waffen.

Am 25. April 1906, vormittags 8½ Uhr für die Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898,

am 25. April 1906 10 Uhr für die Jahresklassen 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904 und 1905.

Kontrollplatz Helbra — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 26. April 1906, vormittags 8½ Uhr für die Jahresklassen 1893, 1894, 1895, 1896 und 1897 sämtlicher Waffengattungen einschl. Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra,

am 26. April 1906, vormittags 10 Uhr für die Jahresklassen 1898, 1899, 1900, 1901 und 1902 sämtlicher Waffengattungen einschl. Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra,

am 26. April 1906, vormittags 11½ Uhr für die Jahresklassen 1903, 1904 und 1905 sämtlicher Waffengattungen einschl Ersatzreserve aus der Ortschaft Helbra, und für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus der Ortschaft Benndorf b. M.

Kontrollplatz Oberröblingen a. S. — „Gasthof zum Kronprinz":

Am 27. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Oberröblingen und Stedten,

am 27. April 1906, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Alberstedt, Amsdorf, Aseleben, Erdeborn, Hornburg, Oberesperstedt,

am 27. April 1906, nachmittags 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Schafsee, Schraplau, Unteresperstedt, Unteröblingen und Seeburg.

Kontrollplatz Wansleben — Gasthof zum Seebade:

Am 28. April 1906, vormittags 10 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Benkendorf, Eisdorf, Oberteutschenthal und Unterteutschenthal,

am 28 April 1906, vormittags 11½ Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Bennstedt, Cölme, Höhnstedt, Müllerdorf, Rollsdorf und Zappendorf,

am 28. April 1906, nachmittags 1 Uhr für sämtliche Jahresklassen und Waffengattungen der Reserve, Land- und Seewehr 1. Aufgebots und der Ersatzreserve aus den Ortschaften Asendorf, Dornstedt, Etzdorf, Köchstedt, Langenbogen, Steuden, Neu-Witzenburg und Wansleben.

Allgemein zu beachtende Bestimmungen.

1. Zur Frühjahrs-Kontrollversammlung haben zu erscheinen:
a) die Reservisten einschl. Dispositionsurlauber,
b) die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften,
c) die Land- und Seewehr 1. Aufgebots,
d) die dauernd Halbinvaliden (mit ihrer Jahresklasse und Waffengattung),
e) die Ersatz-Reservisten.

Zeitige und Ganzinvaliden erscheinen nicht zur Kontrolle.

2. **Welcher Jahresklasse jeder einzelne angehört, ist auf dem Deckel des Militär- bezw. Ersatzreserve-Passes verzeichnet.**

3. Besondere Gestellungsbefehle werden nicht ausgegeben; jeder Kontrollpflichtige ist vielmehr lediglich infolge dieser Bekanntmachung zum Erscheinen verpflichtet.

4. Unentschuldigtes Ausbleiben oder Gestellung auf einem anderen Kontrollplatze bezw. zu anderer Zeit als befohlen, hat die gesetzliche Strafe zur Folge.

5. Die Kontrollpflichtigen (ausgenommen Offizier-Aspiranten), welche in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1894 zum Dienst eingetreten sind, werden von der Frühjahrs-Kontrollversammlung entbunden und treten bei der Herbst-Kontrollversammlung d. Js. zur Landwehr 2. Aufgebots über.

6. **Auf die bereits am 14. und 16. März erschienene Bekanntmachung, betreffend Aushändigung der neuen und Einziehung der alten Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen wird hiermit aufmerksam gemacht.**

Bei den Kontrollen werden die Kriegsbeorderungen und Paßnotizen geprüft. Leute, welche dieselben vergessen, oder einen Verlust dem Hauptmeldeamt nicht gemeldet haben, werden bestraft.

Diejenigen, welche bis **1. April 1906** nicht im Besitz einer **neuen, für 1906/07 gültigen** Kriegsbeorderung oder Paßnotiz sind, haben dies dem Hauptmeldeamt sofort zu melden; ebenso ist zu melden, wenn ein Mann Kriegsbeorderung **und** Paßnotiz, oder mehr als eine Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten hat.

Die alten Kriegsbeorderungen und Paßnotizen werden bei den Kontrollversammlungen abgenommen werden.

7. **Auf die sofortige Meldung der eingetretenen Wohnungs-Veränderungen wird hingewiesen.**

Halle a/S., den 15 März 1906.

Königliches Bezirks-Kommando.

Pfandbriefe

der Deutschen Hypotheken-Bank in Meiningen

im **Herzogtum Meiningen** mündelsicher, und zwar

4% Serie XI vor 1916 nicht verlosbar,
3½% Serie X vor 1913 nicht konvertierbar,

empfehlen wir als gute Kapitalsanlage und geben dieselben zum jeweiligen Tageskurse **spesenfrei** ab.

Beauftragte Verkaufsstelle für Halle a. S. und Umgegend:

Spar- und Vorschuss-Bank.

„Zuckerkranken" empfiehlt regelmäßige Kontroll-Harnuntersuchungen exakt u. billig Apoth. Jacusch, Meckelstr. 28. Chem.-bakt. Laboratorium. Sprchst. 10—12, 2—5.

Ein in der Provinz Schlesien im Kreise Striegau, Chaussee, durchs Dorf und nach allen Richtungen gelegenes

Bauerngut

mit 145 Morgen bestem Rüben- und Weizenboden, 7 Morgen Wald und 13 Morgen Wiesen, ist Familienverhältnisse halber vom 1. Mai ab zu verkaufen. Anzahlung 45—50,000 Mk. Näh. bei **J. Gunold,** **Boblas bei Naumburg a/S.**

Das Grundstück Karlstrasse 9

ist preiswert zu verkaufen. Näh. in der Kanzlei des Justizrats **Föhring,** Kl. Steinstraße 8.

Kleines Grundstück

mit Restauration, inmitten der Stadt, in der Nähe des Stadttheaters gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter **B. x. 3557** an **Rudolf Mosse, Halle.**

☐ Mein in Löbejün, Markt, bestehendes ☐ 362 qm gelegenes Hausgrundstück ☐ mit großem Hof, Scheune mit ☐ Stallung, Wagenschuppen, Ein- ☐ und Ausfahrt, großem Obst- und ☐ Gemüsegarten 2c., 3500 qm Grund- ☐ fläche, sofort zu verkaufen. Off. ☐ unter **R. k. 6308** an **Rudolf ☐ Mosse, Halle.**

Flottes Materialw.-Geschäft

auf dem Lande (Ort 1500 Einw.), seit ca. 25 Jahren in einer Hand, soll wegen Krankheit d. Bes. sof. sehr preiswert verkauft werden. Umsatz sehr gut. Ruz. auf das Warenlager 4000 Mark. Näheres durch **Herm. Pfeiffer, Bernburg,** Karlstraße 3.

Gutgeh. Materialw.-Geschäft bei Weißenfels, verbunden mit Wirtschaft und Futterartikeln, ist veränderungsh. zu verkaufen. Offerten unter **A. R.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Weißenfels a/S.,** erbeten.

125,000 Mark

zur mündelsicheren Stelle p. prompt. Zinszahler per 1. Juli zu leihen gesucht. Offerten unter **N. 3320** an die Expedition.

55—60,000 Mk.

suche ich auf mein Grundstück in guter Lage zur ersten mündelsicheren Stelle per sofort oder 1. Juli zu leihen. Off. unter **P. 3322** an die Exped.

45—50,000 Mark

auf ein neuerbautes Grundstück in bester Wohnlage zum 1. Juli zur pupillarisch sicheren Stelle gesucht. Off unter **S. 3324** an die Exped.

20—25,000 Mark

per sofort oder 1. Juli auf mündelsichere Stelle zu leihen gesucht. Off. unter **U. 3326** an die Exp.

15,000 Mark

auf mündelsichere Hypothek per sofort oder 1. Juli gesucht. Offerten unter **W. 3328** an die Exp.

10—12,000 Mk.

von einem pünktlichen Zinszahler auf absolut sichere Stelle per sofort oder 1. Juli zu leihen gesucht. Off. unter **O. 3321** an die Exped.

43,000 Mark

erste Hypothek, erbteilungshalber gekündigt, sofort oder später gesucht. Näheres **Lilienstraße 11, part.**

Eine II. Hypothek Mk. 16,000

soll mit ℳ 15,000 begeben werden. Gef. Angebote unter **B. 10** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Merseburg.

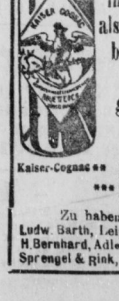
6000 Mark

als zweite Hypothek auf ein neues Wohnhaus sofort zu leihen gesucht. Näheres unter **H. 76** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Merseburg.

45,000 Mk. als 1. Hypothek pr. sofort oder später von pünktl. Zinszahl. auf größ. herrsch. Haus mit Garten gesucht. Off. u. **B. s. 6205** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr.

Kaiser-Cognac,

gesetzlich geschützte, preiswürdigste Marke



wird immer in derselben als vorzüglich bekannten Qualität geliefert.

Kaiser-Cognac ** ½ Ltrfl. ℳ 3.—
*** ½ „ „ 1.70
** ¼ „ „ 3.—
* ¼ „ „ 1.75

Zu haben bei:
Ludw. Barth, Leipzigerstr. 80.
H. Bernhard, Adler-Apotheke.
Sprengel & Fink, Leipz. Str. 2.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060403059/fragment/page=0003

Bank für Handel und Industrie.

Bilanz per 31. Dezember 1905.

Aktiva.

		M	₰	M	₰
I.	Börsengängige Effekten A: Bestand in verschiedenen Werten	46,258,062	82		
	Börsengängige Effekten B: Aktien der Breslauer Diskonto-Bank, der Ostbank für Handel und Gewerbe, der Nordwestdeutschen Bank, der Bayerischen Bank für Handel und Industrie und der Banca Marmorosch Blank & Co.	21,858,000	79	68,116,063	61
	Effekten C: nicht börsenmässig notierte Werte			5,915,062	12
II.	Disponible Fonds:				
	1. Wechsel	94,960,699	34		
	2. Kasse und Coupons	26,151,069	68		
	3. Guthaben bei Bankiers	28,052,836	34		
	4. Reports und Lombards inkl. Guthaben aus Konsortialgeschäften	72,258,679	34	221,423,284	70
III.	Darlehen und Ausstände:				
	1. durch börsengängige Wertpapiere bedeckte Kredite	118 464,928	88		
	2. durch anderweitige Sicherheiten, wie Bürgschaften, Hypotheken etc. bedeckte Kredite	68,027,833	55		
	3. Nicht bedeckte Kredite	38,526,283	45		
	4. Aval-Kredite . . . M 16,638,491.93			225,019,045	88
IV.	Laufende Operationen			46,308,391	44
V.	Kommanditen und dauernde Beteiligungen			8,020 857	47
VI.	Mobilien und Immobilien			9,723,034	08
VII.	Aktiv-Hypotheken-Konto			577,671	—
				585.103,410	30

Passiva.

		M	₰	M	₰
I.	Aktien-Kapital			154,000,000	—
II.	Tratten und Avale:				
	1. Tratten			88,903,573	94
	2. Avale . . . M 16,638,491.93				
III.	Unerhobene Dividenden: von früheren Terminen			22,025	98
IV.	Konto-Korrent-Kreditoren:				
	1. täglich fällige Verbindlichkeiten	148,210,850	59		
	2. Verbindlichkeiten mit längeren Terminen	147,779,519	84	295,990,370	43
V.	Reserve für die Mark-Noten der früheren Bank für Süddeutschland			167,900	—
VI.	Regulierungskonto Filiale Hannover (fällig 1906/11)			3,475,000	—
VII.	Reserven:				
	1. Allgemeine Reserve (gesetzliche Reserve)	19,000,000	—		
	2. Besondere Reserve	10,500,000	—	29,500,000	—
VIII.	Gewinn- und Verlust-Konto: Gewinnsaldo			13,044,539	95
				585.103,410	30

Gewinn- und Verlust-Konto

Soll. für das 53. Geschäftsjahr 1905. **Haben.**

		M	₰
I.	Geschäfts-Unkosten (hierin M 579,401,27 Steuern)	6,356,021	34
II.	Zuwendung an den Pensionsfonds	200,000	—
III.	Zuwendung an das russische Rote Kreuz (M 25,000.—) und an die durch Erdbeben Geschädigten in Calabrien (Lire 20,000)	41,250	—
IV.	Abschreibung auf Immobilien und Mobilien	446,915	42
V.	Uebertrag auf die allgemeine (gesetzliche) Reserve	1,000,000	—
VI.	Uebertrag auf die Besondere Reserve	1,500,000	—
VII.	Gewinn-Saldo	13,044,539	95
		22,588,726	71
	Verwendung des Gewinnes:		
	1. Dividende pro 1905 von 8 %	12,320,000	—
	2. Tantieme des Aufsichtsrats	431,200	—
	3. Gewinn-Vortrag	293,339	95
		13,044,539	95

		M	₰
I.	Zinsen von Wechseln, Guthaben bei Bankiers, Reports, Darlehen und Ausständen, sowie einschliesslich der Eingänge auf Effektenkonto B pro 1904, abzüglich der gezahlten Zinsen	6,460,168	20
II.	Provisionen, abzüglich der gezahlten	5,139.746	15
III.	Gewinne aus Effekten inkl. Zinsen	4,018,648	08
IV.	Gewinne aus Finanzoperationen inkl. Zinsen	5,091,513	24
V.	Gewinne aus Kommanditen und dauernden Beteiligungen inkl. Zinsen	1,040,487	25
VI.	Valuten-Gewinne	584,280	54
VII.	Diverse Eingänge	65,239	77
VIII.	Gewinn-Vortrag von 1904	188,643	48
		22,588,726	71
	Gewinn-Saldo	13,044,539	95
		13,044.539	95

DRESDNER BANK.

Bilanz für 31. Dezember 1905.

Aktiva.

	M	₰
Kassa-Konto:		
Bestand an Bar, Coupons und Sorten	44 913 279	05
Wechsel-Konto:		
Bestand abzüglich Zinsen	176 761 753	15
Konto-Korrent-Konto:		
Verfügbare Guthaben b. Banken u. Bankiers	36 729 921	35
Effekten-Report-Konto	85 284 429	35
Waren-Report-Konto	7 067 195	60
Lombard-Konto	17 660 714	—
Vorschüsse auf Waren und Waren-Verschiffungen	29 439 710	95
Dauernde Beteiligungen bei fremden Banken	19 121 579	65
Effekten-Konto	66 638 928	40
Konto-Korrent-Konto. Debitoren:		
a) Banken und Bankiers, durch Effekten gedeckt . . . M 65 613 109. 95		
b) sonstige Debitoren, durch Effekten und andere Sicherheiten gedeckt . . . „ 210 326 983. 85		
c) ungedeckte Debitoren „ 104 108 891. 80	380 048 985	10
außerdem Aval-Debitoren M 27 059 877. 05		
Konsortial-Konto	45 648 990	50
Immobilien-Konto:		
Bankgebäude Dresden, Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Bremen, Nürnberg, Fürth, Hannover, Bückeburg, Mannheim, Detmold, Plauen i. V., Chemnitz, Emden M 14 350 700. 25		
Neubau-Konto Berlin, Hannover. München „ 2 811 819. 05		
Diverse Grundstücke . . „ 1 823 885. 55	18 936 404	85
Pensions-Fonds-Effekten-Konto	2 136 020	35
König Friedrich August-Stiftung-Effekten-Konto	100 270	85
	930 538 183	15

Passiva.

	M	₰
Aktien-Kapital-Konto	160 000 000	—
Reserve-Fonds-Konto	34 500 000	—
Reserve-Fonds-Konto B	7 000 000	—
Verzinsliche Depositen	163 458 761	20
Konto-Korrent-Konto. Kreditoren	371 604 276	70
Akzept- und Scheck-Konto	170 684 660	45
außerdem Avalverpflichtungen in Höhe von M 27 059 877. 05.		
Dividenden-Konto:		
Unerhobene Dividenden	25 962	—
Pensions-Fonds-Konto	2 136 226	65
König Friedrich August-Stiftung	101 475	—
Übergangsposten der Zentrale und Filialen untereinander	45 685	10
Reingewinn	20 981 136	05
	930 538 183	15

Dresden, den 31. Dezember 1905.

DRESDNER BANK.

E. Gutmann. Arnstädt. G. Klemperer. Daichow. Mueller. L. von Steiger. Nathan. Schuster.

Vornehmes Grundstück

am Königsplatz, 2000 qm schöner Garten, für Privat-Klinik oder als Geschäftshaus vorzüglich geeignet, ist bei hoher Anzahlung zu verkaufen. Anfragen erbeten unter Chiffre **R. 3301** an die Expedition.

4 Läden

mit 1 ohne Strassenfront, 2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schaufenster, 2 50 cm tiefe Schaufäßen, Reklametafeln, große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.
Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Geißstraße 32
Laden, zirka 40 qm mit Wohnung u. Zubehör, 1. Juli 1906 preiswert zu vermieten. Näheres bei Steinkampf & Weise.

Laden Leipzigerstr. 85 sofort zu vermieten.

In der Hauptstraße von Merseburg ist ein großer
Laden
mit oder ohne Wohnung sofort zu vermieten und zu besehen. Näh unter **H. 100** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg.**

Wohnung, 400—500 Mk., Nähe des Leipzig. Turm gesucht. Adr. abzugeben unter **B. m. 6305** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Wohnung, 4 hab. Zim., Küche, Badestube, 2 Keller, Boden k., 550 Mk., 1. 7. ev. 1. 6. zu verm. Beyschlagstr. 4, ptr.

Herrschaftl. Wohnung,
Hochpart. oder I. Etage,
bestehend aus 6 bis 8 Zimmern und Zubehör, elektr. Lichtanlage, per 1. Juli oder 1. Oktober cr. in der Magdeburger-, Leipziger-, Merseburger- oder Königstraße zu mieten gesucht. Gartenbenutzung erwünscht.
Gef. Offerten unter **N. 3254** an die Expedition erbeten.

Hochherrsch. Parterrewohnung, 8 Zimmer mit Salon, Badezimmer, Veranda u. Gartenbenutzung, sowie reichliche Nebenräume, 1. Oktober zu vermieten. Weidenplan 13.

An ruhige Leute
ist eine der Neuzeit entsprechend eingerichtete, sehr schön gelegene, sonnige, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Balkon, Mädchenkammer, Speisekammer, Badezimmer, Zentralheizung, per sofort oder später zu vermieten.
Näheres Gr. Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Landwehrstr. 9
herrschaftliche Parterre-Wohnung, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten.
Meldungen im Kontor.

Henriettenstr. 28
ist die herrschaftlich eingerichtete
Parterre-Wohnung,
6 Zim., K., Mädchenk., Speisek., Bad, mit Gartenben. 2c. 1. Okt. zu beziehen. Pr. 1200. Ausk. Magdeburgerstr. 47.

Lafontainestraße 2
elegante herrschaftliche Wohnung mit Veranda und Garten sofort oder später an kleine Familie zu vermieten. 1500 M. Näh. Lafontainestr. 1, v.

I. Etage,
6 heizb. Zimmer nebst Zubehör, Bad, Gas, per sofort zu vermieten Breitestraße 24, II.

Große Ulrichstraße 19
3 St., 4 K., Küche, I. Et., a 500 M. sof. oder später, 2 St., 1 K., Küche, I. Et., a 320 M. zum 1. Juli zu vermieten.

Wohnung mit Garten, 3 Stuben, 3 Kammern, Zubehör Mühlweg 31.

Herrschaftliche Wohnung,
8 große Zimmer, Bad, Innenklosett, vorn und hinten Balkon, mit Vorgarten, Preis 1600 Mark. Kleine Wohnung, 4 Stub., desgleich., 550 M. alles sofort zu beziehen
Richard Wagnerstr. 20.

Zu vermieten per sofort oder später hochherrschaftl., der Neuzeit entsprech. Villa-Wohnung mit Garten und Vorgarten, Toreinfahrt, Gas, Bad, 7 Zimmer u. vollst. Zub. im Süden zu 1200 Mk. Näh. Marienstr. 17.

Friedrichstr. 34 herrschaftl. II. Etage,
8 Zimmer, davon mit Erker, Küche, Gas, Klos., reichl. Zubehör, 1. 10. zu vermieten. Näh. part.

Trothaerstraße 14
Wohnungen, 3 St., 2 K., K., Speisek. u. Zb., 10 J. Bezugsv. Kindling inneg., 3 Stuben, 1 K., K., Speisek. u. Zubehör, 8 Jahre Lehrer Hankel innegehabt, 2 Stuben, 2 K., K., Speisek. u. Zubehör, 4 Jahre Ing. Schlemmer innegehabt, 1 Stube, 2 K., K., Speisek. u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Heinrichstr. 8, Part.-Wohnung, 6 heizb. Zim., K., M.-K., Bad, elektr. Licht, Garten-Benutz., zum 1. 7. resp. 1. 10. zu verm. 900 Mark. Zu erfr. II. Etage.

Cröllwitz, Wörthstr. 10.
Freundliche Wohnung mit schöner Aussicht in neuem, ruhigem Hause, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Gartenbenutzung, Gas- und Wasserleitung, an ruhige Leute sofort oder später zu vermieten.

4—5 Zimmer, Bad, Balkon, Mädchenkammer, möglichst Sonnenseite, I. oder II. Etage, **1. Oktober gesucht.** Offerten mit Preis unter **B. I. 6304** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort zu vermieten. Näheres Große Brauhausstraße 17 im Druckerei-Kontor.

Hochherrschaftliche Wohnung, Hochparterre,
mit allem Komfort ausgestattet, 6 Zimmer, reichliches Zubehör, Bad, elektrisches Licht, Souterrainräume, per 1. Oktober 1906 zu vermieten
Merseburgerstraße 12.
Zu erfragen daselbst **I. Etage.**

Leipzigerstraße 7, III.,
halbe Etage, 5 Zimmer, Bad, Zubehör, per 1. Juli cr. event. früher zu vermieten. 600 Mark. Näheres Leipzigerstraße 6, part.

Die von Herrn Major **Klaeber** innegehabte
herrschaftl. Wohnung Markt 19
im zweiten Stock, enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, mit Zentralheizung und elektrischem Licht versehen, ist **1. Juli zu vermieten.** Näheres zu erfr. im Kontor des Bankhauses Reinhold Steckner, Markt 19.

Herrschaftliche Etage,
6 Zimmer, Bad, Zubehör, Gas, 1. Oktober, Bahnhofsnähe, zu vermieten. Auskunft Magdeburgerstraße 55, parterre.

Hochherrschaftliche Etage,
7 Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Besichtigung 11—1 Uhr. Näheres Alte Promenade 7, II.

Hochherrschaftliche Wohnungen
Alte Promenade 6, II. Etage
per sofort oder später preiswert zu vermieten. Näheres im Bureau der Preußischen Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft daselbst.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per sof. od. später zu vermieten Delitzscherstr. 12/13. Zu erfr. im Kontor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060403059/fragment/page=0004